

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorwort</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Die Rezeptionsgeschichte der Heine-Kritik</b>	<b>5</b>
2.1	Im Brennglas des Rezensenten Kraus: zeitgenössische Rezensionen, kritische Aufsätze und Pamphlete zum Heine-Essay . . . . .	5
2.1.1	Kraus, der schöpferische Sprachkünstler und satirische Feuerwerker . . . . .	7
2.1.2	Kraus, der Journalist und Nestbeschmutzer . . . . .	8
2.1.3	Wechselnde Perspektiven: der Täter und sein Opfer oder der Delinquent und sein Richter . . . . .	12
2.1.4	Kraus, der Wasserträger der Antisemiten . . . . .	14
2.2	Unrezensierte zeitgenössische Besprechungen . . . . .	16
2.2.1	Kraus, der Epigone . . . . .	18
2.2.2	Von richtigen Zielen, falschen Methoden und schlechtem Charakter . . . . .	20
2.2.3	Heine-Verteidigungen . . . . .	22
2.3	Abschied vom Dasein als Rezensionsobjekt: „Heine und die Folgen“ als Impulstext zu und nach Kraus' Lebzeiten . . . . .	27
2.3.1	Der Kraus'sche Kunstbegriff als Schlüssel zur Welterrettung – Carl Dallago: „Menschendämmerung“ 1911 . . . . .	27
2.3.2	Kraus, der brauchbare Jude – Wilhelm Stapel: „Antisemitismus und Antigermanismus“ 1928 . . . . .	28
2.3.3	Kraus, der Dämon – Walter Benjamin: „Karl Kraus“ 1931 . . . . .	30
2.3.4	Theodor Wiesengrund Adorno: „Die Wunde Heine“ 1958 . . . . .	33
2.3.5	„Heine und die Folgen“ als zeitungskritisches Paradestück und Aufhänger für die Kritik an der Nachkriegspresse . . . . .	34
2.4	Literaturkritik aus Journalistenhand . . . . .	35
2.4.1	Fritz Raddatz: „Der blinde Seher: Karl Kraus“ 1968 . . . . .	35
2.4.2	Helmut Heißenbüttel: „Karl Kraus und die Folgen. Heinrich Heine als Journalist“ 1982 . . . . .	37
2.5	Die literaturwissenschaftliche Kritik . . . . .	37
2.6	Zwischenbilanz und Ausblick . . . . .	45

<b>3</b>	<b>Zur Genese der Heine-Kritik von 1893 bis 1910</b>	<b>60</b>
3.1	Die Pressekritik . . . . .	61
3.1.1	Die gesellschaftlichen, politischen und ideengeschichtlichen Hintergründe der Pressegeschichte von 1800 bis zum Ersten Weltkrieg . . . . .	62
3.1.2	Prinzipien und Aspekte der Kraus'schen Pressekritik . . . . .	84
3.1.2.1	Eigenpositionierung und Festschreibung der Gegner . . . . .	84
3.1.2.2	Die Prinzipien der Kraus'schen Pressekritik . . . . .	104
3.1.2.3	Die Facetten der Kraus'schen Pressekritik . . . . .	114
3.1.3	Pressekritische Elemente im Heine-Essay – eine Vorausschau	151
3.2	Kraus' Entdeckung Heines durch die Rezeption des Pressekultes um Heine . . . . .	158
3.2.1	Der Heine-Kult zur Jahrhundertwende . . . . .	161
3.2.2	Kraus' Auseinandersetzung mit dem Pressephänomen Heine	165
3.2.2.1	Heine als liberale Galionsfigur . . . . .	165
3.2.2.2	Heine als liberales Bildungsgut . . . . .	169
3.2.2.3	Heine-Jubiläen . . . . .	173
3.2.2.4	Das Heine-Denkmal . . . . .	175
3.2.2.5	Der Kranz . . . . .	177
3.2.2.6	Die Grabbüste . . . . .	180
3.2.2.7	Die Visitenkarten . . . . .	182
3.2.3	Kultkritische Elemente im Heine-Essay – eine Vorausschau	182
3.3	Präsenz und Wandel des Heine-Bildes in der „Fackel“ . . . . .	183
3.3.1	Ausgewählte Zeitgenossen als Folie der Kritik . . . . .	184
3.3.1.1	Julius Bauer als „Wiener Heine“ im Visier . . . . .	184
3.3.1.2	Wichtige Impulse aus der „Erledigung“ Maximilian Hardens . . . . .	189
3.3.1.3	Die Bedeutung Otto Julius Bierbaums für die Heine-Kritik . . . . .	211
3.3.1.4	Ludwig Speidel, Daniel Spitzer und Ferdinand Kürnberger als positive Kontrastfolie . . . . .	214
3.3.2	Originäre Heine-Kritik . . . . .	218
3.3.2.1	Erste kritische „Obduktion“ des Lyrikers Heine . . . . .	218
3.3.2.2	Die Demontage des Prosaisten Heine . . . . .	223
3.3.2.3	Aphorismen zur Sprache als Bausätze zu „Heine und die Folgen“ . . . . .	227

<b>4</b>	<b>Höhepunkt und Weiterführung der Heine-Kritik ab 1910</b>	<b>233</b>
4.1	Die Heine-Essay-Trias . . . . .	233
4.1.1	„Heine und die Folgen“ 1910 . . . . .	233
4.1.1.1	Die Kritik am Prosaisten Heine . . . . .	234
4.1.1.2	Die Kritik am Lyriker Heine . . . . .	252
4.1.2	Vorwort zu „Heine und die Folgen“ 1911 . . . . .	257
4.1.3	„Zwischen den Lebensrichtungen. Schlußwort“ 1917 . . . . .	259
4.2	Die Heine-Kritik jenseits der Essay-Trias nach 1910 . . . . .	260
4.2.1	Die Kultkritik nach 1910 . . . . .	263
4.2.1.1	Heine als liberale Galionsfigur . . . . .	263
4.2.1.2	Heine als liberales Bildungsgut . . . . .	266
4.2.1.3	Das Heine-Denkmal . . . . .	269
4.2.1.4	Die Visitenkarten . . . . .	270
4.2.2	Präzisierung und Erweiterung einiger Themen aus dem Heine-Essay . . . . .	270
4.2.2.1	Berichtigungen zur Pressekritik . . . . .	270
4.2.2.2	Der Antritt gegen den Antisemitismusverdacht . . . . .	273
4.2.2.3	Die Begründung des Ursprungs und der Beschaffenheit des Urteils über Heines Charakter . . . . .	282
4.2.3	Der Feldzug gegen Alfred Kerr . . . . .	285
4.2.3.1	„Der kleine Pan ist tot“ . . . . .	287
4.2.3.2	„Der kleine Pan röchelt noch“ . . . . .	287
4.2.3.3	„Der kleine Pan stinkt schon“ . . . . .	289
4.2.3.4	„Der kleine Pan stinkt noch“ . . . . .	290
4.2.3.5	Wiederaufnahme, Höhepunkt und Ende des Streits mit Kerr . . . . .	291
4.2.4	Die Degradierung Heines zum Feuilletonisten in allen Sparten . . . . .	292
4.2.4.1	Nestroy kontra Heine oder das Ende des Satirikers Heine . . . . .	294
4.2.4.2	Stifter als Gegenbild zum Prosaisten Heine . . . . .	298
4.2.4.3	Betrachtungen über die Lage der Kultur, ihre Exponenten und die zeitgenössische Wertschätzung der Ahnen . . . . .	298
4.2.4.4	Der Lyriker Heine als Negativbeispiel respektive Antipode Goethes und Claudius' in Kraus' Überlegungen zur wahren Dichtkunst . . . . .	304
4.2.4.5	Heine, der Ahnvater aller Feuilletonisten – Heine, der Feuilletonist . . . . .	309

<b>6</b>	<b>Glossar</b>	<b>312</b>
6.1	Schriftsteller und Journalisten . . . . .	312
6.2	Zeitungen . . . . .	344
	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>352</b>